

Entwürfe

Seminare

Entwürfe

Bachelorarbeit

Hinweise zu POs

Arbeitsplätze

Allgemein

WS 19/20

ÜBERSICHT TERMINE

Uhrzeit	Titel	Ent.- Ver-	Institut	Betreuer	Erster Termin	Seite
montags						
09:00	Quartiere und Widersprüche	20	SI Baum	Prof. Dr. Martina Baum, H.Leuter, N.N.	16.10.19	46
14:00	Neubrunn	19	SI Baum	Prof. Dr. Martina Baum, A.Beulich, A.Richert	16.10.19	45
17:30	Industriestandort zum Health-Care-Campus	14	BAUÖK	Prof.Dipl.-Ing. C.Deplewski, Mitarbeiter	21.10.19	40
dienstags						
n.V.	Institut für Musik und Tanz in Algier	16	IÖB	Prof. A.Schwarz, C.Vüllers, D.Riedle	15.10.19	42
n.V.	Theodor-Fischer-Institut Stuttgart	17	IÖB	Prof. A.Schwarz, S.Fatman, N.N.	15.10.19	43
09:00	Das Ich im Wir	22	IWE	Prof. P.Bruno, S.Loch, J.Pakula	15.10.19	48
10:00	Die Stadt in der Stadt: Region Stuttgart	15	IGMA	Prof. Dr.phil. S.Trüby, M.A. T.Hönig, Dr. M.Trenti	15.10.19	41
14:00	Neuprogrammierung Moinho Fluminense	06	IBK3	Prof. J.Ludloff, Dipl. Ing. F.Kaiser	15.10.19	32
14:30	Oranjeschool - eine neue Montessori-Schule	13	IEK	Prof. J.Moro, F.Arlart, H.C.Bäcker, G.Schnell	15.10.19	39
mittwochs						
09:00	Unfertige Orte, 1:1 Mockup	07	IBK3	Prof. J.Ludloff, M.A. S.Egea Bohn	16.10.19	33
ganztags	Country Modernism	09	IRGE	Prof. S.Nagel, A.Acs	16.10.19	35
09:30	Grünes Quartier am Hafenplatz Berlin	10	IRGE	Prof. M.Allmann, B.Klinge, S.Wockenfuss	16.10.19	36
10:00	the tourist gaze / urbanes reisen in berlin	18	SI BöhM	Prof. U.Böhm, A.Vogels, C.Régimbart	16.10.19	44
donnerstags						
ganztags	Architektur und Täuschung	08	IRGE	Prof. M.Allmann, B.Klinge, S.Wockenfuss	16.10.19	34
09:00	Elektrotankstelle an der Bundesautobahn	11	IEK	Prof. J.Moro, Prof. F.Grimm, Dr. Schier	17.10.19	37
09:45	BLOCK 45	21	SI Int	Prof. Dr. A.Ley, Mitarbeiter	17.10.19	47
14:00	Collage X	01	IDG	Prof. S.Kohl, P.Wollensak	17.10.19	26
14:00	Bahnhof für den Deutschland-Takt	03	IBK2	Hon.-Prof. F.Grimm, DLR, ITKE	17.10.19	29
14:00	Neue Mitte Thalfingen	12	IEK	Prof. J.Moro, Dr.-Ing. F.Jüttner	17.10.19	38
16:00	Microshelter	04	IBK2	Prof. M.Ostermann, Mitarbeiter	17.10.19	30
freitags						
09:00	Be-wohnen?	23	ILEK	Dipl.-Ing. I.Auernhammer, Dipl.-Ing. C.Kelleter	18.10.19	49
14:00	nouveau tour - 03	02	IDG	Prof. S.Kohl, P.Wollensak	01.10.19	27
nn						
nn	Freies Thema- Bachelorabschlussarbeit	--	IBBTE	Prof. P.Schürmann, Team IBBTE	KW 40/41	28
Blockveranstaltungen						
26.-29.11	11th Caribbean Winter School	05	IBK3	Prof. J.Ludloff, M.A. S.Egea Bohn	22.10.19	31

Entwurfsvergabennummer 01		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49190 Entw. mit bes. Vertiefung im internat. Kontext	78420 Entw.-/ Projektarbeit im internat. Kontext
Prüfungsnummer	49191	78421
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Sybil Kohl	
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl, KWM Pirmin Wollensak	
max. Teilnehmerzahl	15 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	donnerstags, 14.00 - 18.00 Uhr	
1. Termin	Donnerstag, 17.10.2019, 14.00 Uhr	
Raum	Breitscheidstrasse, Atelier 4	

Collage X

Collage/ Assemblage

Im Entwurf setzen wir uns mit Blick auf Neapel/ den Golf von Neapel sowie im intensiven Studium der Architekturen von Aldo Loris Rossi mit dem künstlerischen Prozess der Collage auseinander. Die Collage dient hierbei -im Focus auf Rossi- als Grundlage, die Vielfältigkeit der Situation Neapel in eine bildhauerische Übersetzung, bzw. Assemblage zu bringen. Der Entwurf setzt sich mit der Collage in Theorie und Praxis sowohl hinsichtlich der Herleitung, wie auch der zeitgenössischen Übersetzung des Verfahrens auseinander. In Wendung zur Assemblage arbeiten alle Entwurfsteilnehmer im neuen Atelierbereich des IDG in Kooperation mit der Metallwerkstatt, Herr Preisack und Herr Tondera zusammen.

Die Stadt Neapel (nea pel: neue Stadt) und das anliegende Gebiet um die Stadt (Golf von Neapel /Campagna) vereinen als dichtes, geschichtliches und heute bevölkerungsreichstes Gebiet Italiens in vielerlei Hinsicht heterogene Schichten, die gleichzeitig bestehen. Zudem ist das ganze Gebiet durch die Präsenz des Vulkans Vesuv eine latent von Naturgewalt bedrohte Region. So wurde im nahe gelegenen Pompeii, das 79 n. Chr. durch den Ausbruch des Vesuvs in kürzester Zeit von Lava und Asche bedeckt wurde, sämtliches darunter befindliche Leben beendet und auf eine Weise konserviert, so dass die daran ansetzende Freilegung und Ergründung umfangreichste, historische Recherchen und (Re-) Konstruktionen evoziert hat. Der in Neapel geborene Architekt Aldo Loris Rossi reagiert in seiner brutalistisch/ expressionistischen Formensprache auf die genannten Umstände und realisiert in Neapel in den sechziger Jahren mehrere Bauten unterschiedlichsten Typs, wie die Casa del Portuale im Hafen von Neapel, die Wohnanlage Ponte Rossi und den Kirchenbau Chiesa del Santissimo Redentore. In den achtziger Jahren kämpft Rossi für eine grundsätzliche Fortentwicklung und Aufarbeitung der dichten Gegebenheiten Neapels unter einer Neudefinition der veralteten Industriebereiche des gesamten Golf von Neapel.

Das IDG setzt mit dem Entwurf seine kontinuierliche Auseinandersetzung, von Norditalien ausgehend, nach Süditalien fort und thematisiert dabei einzelne, hauptsächlich der Definition des Brutalismus zuzuordnende Architekten, deren architektonische Arbeit oftmals durch künstlerische Herangehensweisen untermauert ist. Der Entwurf wird durch einen Workshop der Werkstatt für Photographie von Herrn Miklautsch ergänzt.

Collage X



Endabgabe: 14.02.2020

Entwurfsvergabennummer 02		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49190 Entw. mit bes. Vertiefung im internat. Kontext	78420 Entw.-/ Projektarbeit im internat. Kontext
Prüfungsnummer	49191	78421
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Sybil Kohl	
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl, KWM Pirmin Wollensak	
max. Teilnehmerzahl	10 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	Reise: 20.10. - 18.12.2019 sowie ab Januar 2020 freitags 14.00 - 18.00 Uhr	
1. Termin	Dienstag, 1.10.2019 um 14.00 Uhr	
Raum	Breitscheidstrasse, Atelier 1 (Okt. 2019), Ateliers 5/7 (Jan. 2020)	

nouveau tour - 03

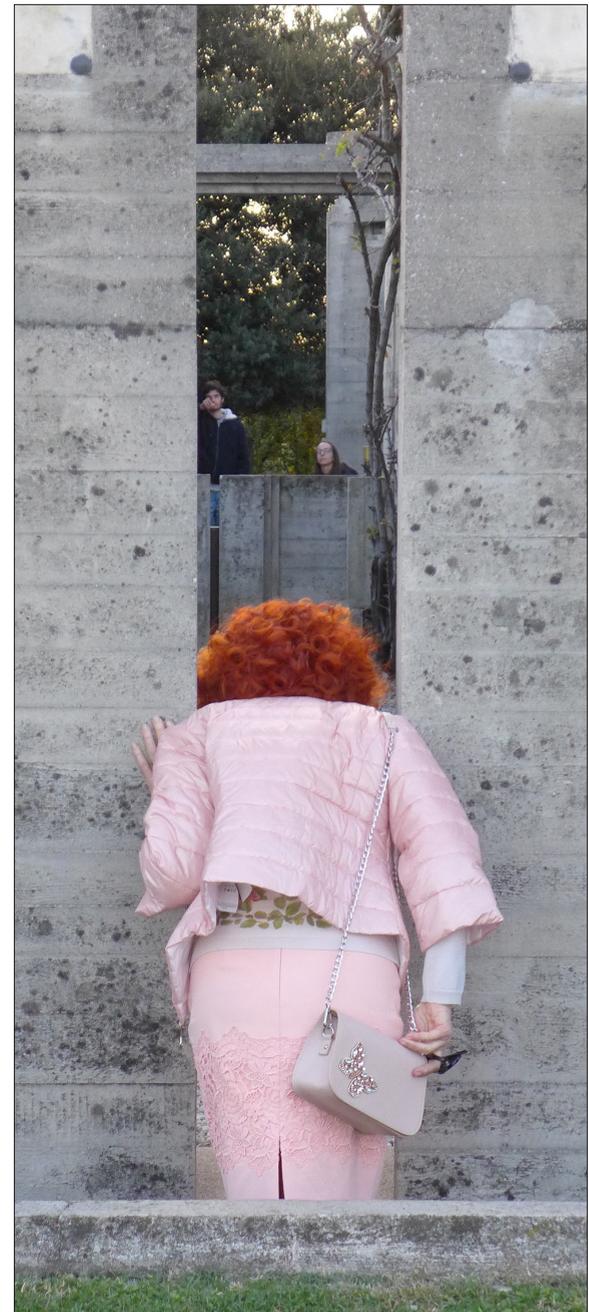
Der internationale Entwurf nouveau tour ist, in Anlehnung an die Grand Tour, im ersten Teil eine eigenständige zweimonatige Reise (20.10.19-18.12.19) außerhalb Deutschlands und innerhalb Europas, bei der sich die Entwurfsteilnehmer mit Architektur und Stadtplanung auseinandersetzen.

Architektur und Stadtplanung wird idealerweise vor Ort im 1:1 Maßstab angeschaut/ studiert, weshalb dieser Entwurf eine Studienform darstellt, bei der die Reise als Form des Lernens, den Hauptinhalt des Entwurfes darstellt. Der Entwurf hat den architektonischen und stadtplanerischen Kulturraum, als nächsten, umgebenden Großraum zum Thema. Bei der Betrachtung soll in abnehmender Skalierung, Landschaft, Stadt, Gebäude, Innenraum, Möbel, sowie der Mensch, d.h. der Maßstab vom Landschaftlichen bis hin zum Detail gedacht werden. Die lange Zeit der Reise bedeutet, dass man sich auf der Basis von zum Teil geringen finanziellen Mitteln auch mit Unwägbarkeiten und Ungeplantem auseinandersetzt und mit selbständigem Planen einen eigenverantworteten Teil des Studiums lebt. Der Entwurf thematisiert als eine Art Instrument, das konzentrierte und bewusste Wahrnehmen und in Zusammenhänge stellen der Eindrücke unserer Umwelt, das Weiterführen des bloßen Sehens zum Erkennen. Das Ziel der Reise ist eine beginnende, eigenständige Positionierung gegenüber Architektur und Stadtplanung aufzubauen. In der Erarbeitung haben wir diesen Prozess Auswurzeln von Denk- und Meinungsstrukturen genannt.

Im Anschluss an die Reise findet ab dem 07.01.2020 ein auf Dialog und Diskurs basierender Block von 5 intensiven Wochen im Atelier statt, bei dem man in Reflexion des Erlebten mit einer plastischen/oder skulpturalen Arbeit ein Thema / eine Architektur vertieft und zu einer Abschlussarbeit ausarbeitet. Ergänzend hierzu gibt es die Möglichkeit eines freien Seminars am Institut für Architekturgeschichte (Abschluss bis Mitte März 2020) und ggfs. nach Absprache an anderen Instituten.

Endabgabe: 14.02.2020

nouveau tour - 03



Entwurfsvergabenummer --		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	80950 Bachelorarbeit	80950 Bachelorarbeit
Prüfungsnummer	80951	80951
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Peter Schürmann	
Lehrpersonen	Prof. Peter Schürmann, Team IBBTE	
max. Teilnehmerzahl	nach Absprache	
Termine	nach Absprache	
1. Termin	KW 40/41: Besprechung Thema	
Raum	wird noch bekannt gegeben	

Freies Thema - Bachelorabschlussarbeit

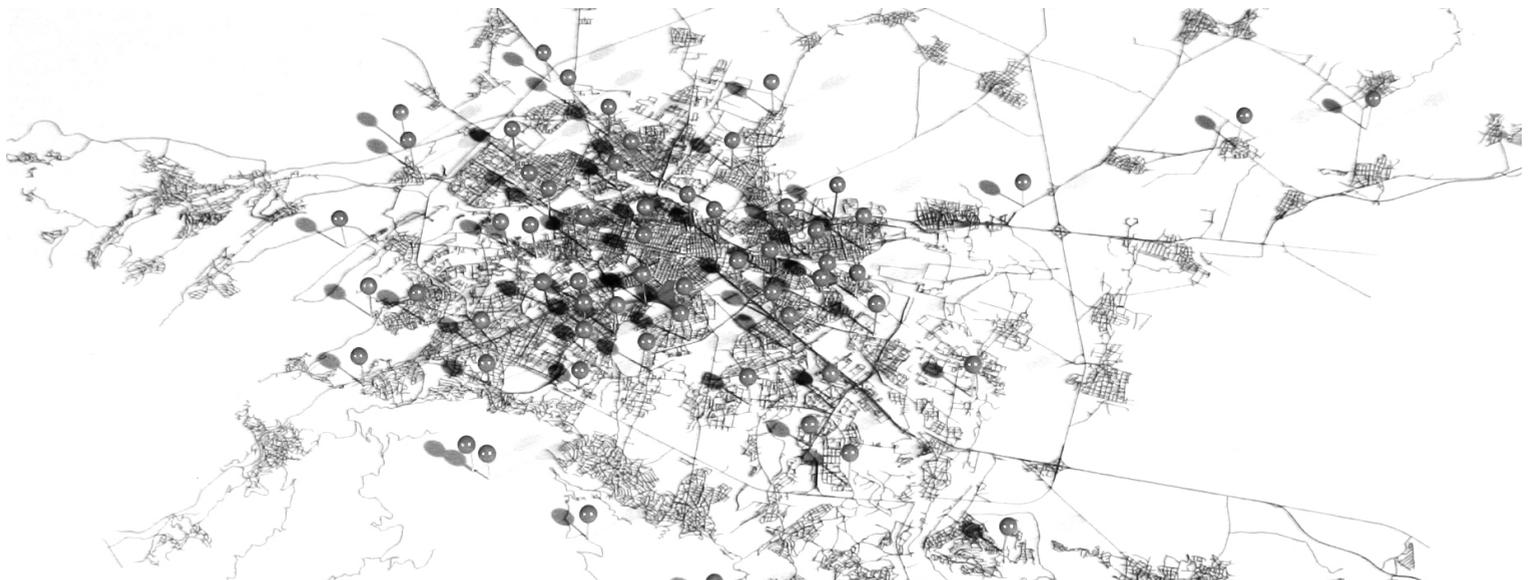
Jeder wird es schon erlebt haben, dass er auf eine städtebauliche oder architektonische Situation gestoßen ist, die er gerne verbessern würde.

Als Architekten sehen wir es als unsere Aufgabe an, Denkanstöße für die Veränderung unserer baulichen Umgebung zu liefern. Allerdings kommt es im Architektenleben selten vor, dass wir uns unsere Bauaufgabe selbst aussuchen können.

Dieser Entwurf bietet Ihnen die Gelegenheit eine selbst gestellte Aufgabe zu bearbeiten. Es kann dabei um die Verbesserung selbst erkannter Missstände gehen oder um ein Entwurfsthema, welches Sie schon immer einmal bearbeiten wollten.

Voraussetzung für die Bearbeitung eines freien Themas als Bachelorabschlussarbeit ist es, dass die Studierenden die Aufgabenstellung eigenständig vor Beginn des Entwurfs erarbeiten und eine kurze Zusammenfassung des Vorhabens bis zum **24.09.2019** per Mail an institut@ibbte.uni-stuttgart.de senden.

Endgabe: 31.01.2020



Entwurfsvergabennummer 03		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49200 Entw. Hochbau 49220 Entw. mit bes. Vertiefung	67730 Entw.-/Projektarbeit
Prüfungsnummer	49201 oder 49221	67731
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Hon.-Prof. Friedrich Grimm	
Lehrpersonen	Hon.-Prof. Friedrich Grimm, Dr.-Ing. Joachim Winter (DLR), NN (ITKE)	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	donnerstags, 14:00 - 17:00 Uhr	
1. Termin	Do, 17.10.2019, 14:00 Uhr (Vorstellung)	
Raum	siehe Aushang am Institut	

Bahnhof für den Deutschland-Takt am Flughafen Stuttgart

European Railway Hub at Stuttgart Airport

Am DLR - Institut für Fahrzeugkonzepte wurden unter der Projektbezeichnung NGT (Next Generation Train) Hochgeschwindigkeits-Personenzüge für den Fern- und Zubringerverkehr entwickelt.

In Zusammenarbeit mit dem DLR und Architekturstudierenden der Fakultät 1 soll unmittelbar am Flughafen Stuttgart ein Durchgangsbahnhof entwickelt werden, der einerseits dem Deutschland-Takt gerecht wird und andererseits mit bis zu 14 Durchgangsgleisen den Leitgedanken „Mehr Mobilität mit weniger Verkehr“ dadurch erfüllt, dass für die Passagiere optimale Umsteigemöglichkeiten zwischen den am Flughafen zusammengeführten europäischen Magistralen, den Fernbussen und dem Flugverkehr sowie dem regionalen Verkehr von Bahn, Bus und Stadtbahn geschaffen werden.

Die Entwurfsaufgabe besteht in der Entwicklung eines funktionalen und räumlichen Konzepts für die horizontale und vertikale Verknüpfung der unterschiedlichen Verkehrsträger sowie der Messe Stuttgart und insbesondere auch in dem konstruktiven Entwurf einer Bahnhofshalle, die als zukunftsfähige Infrastruktur der Aufgabe und der Umgebung angemessenen ist.

Der interdisziplinär betreute Entwurf kann als Einzelarbeit oder in Zweiergruppen bearbeitet werden.



Entwurfsvergabenummer 04		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49200 Entw. Hochbau 49220 Entw. mit bes. Vertiefung	67730 Entw.-/Projektarbeit
Prüfungsnummer	49201 oder 49221	67731
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Martin Ostermann	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. N. Hoss, Dipl.-Ing. A. Müller-Puch	
max. Teilnehmerzahl	10	
Termine	donnerstags, 16:00 - 18:30 Uhr	
1. Termin	Do, 17.10.2019, 14:00 Uhr (Vorstellung)	
Raum	siehe Aushang am Institut	

MICROSHELTER

accommodation units in extreme surroundings

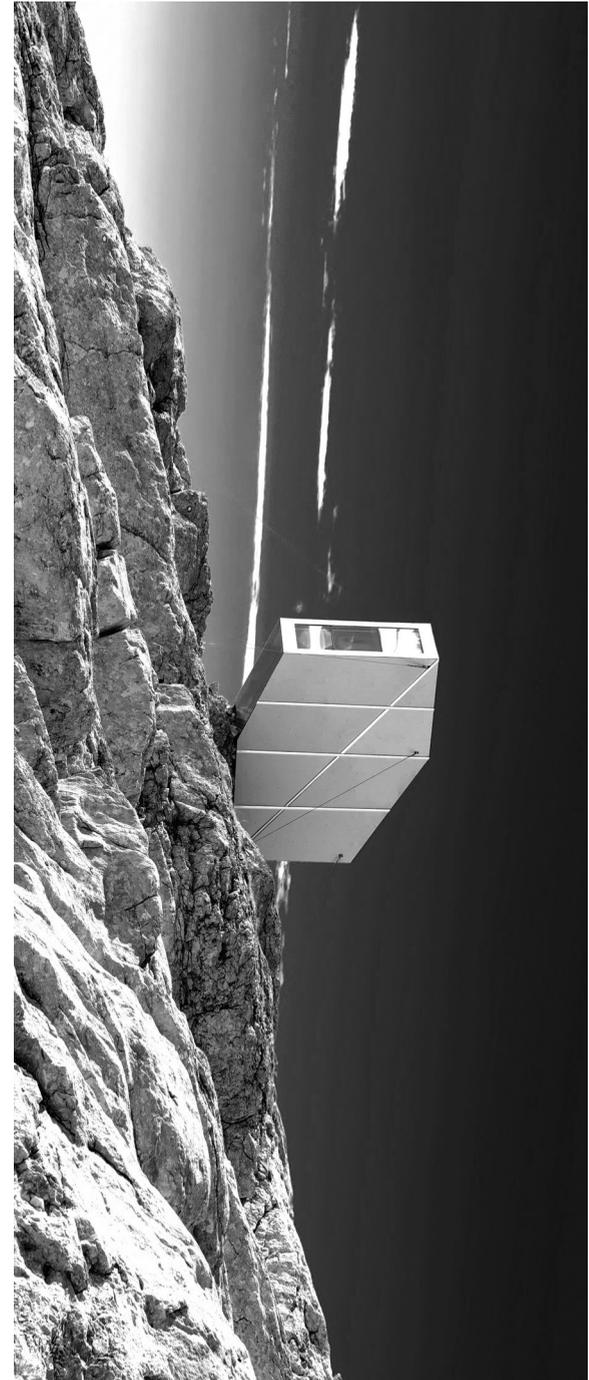
Ob Wandern, Waldbaden oder Mountain Biking - der naturnahe Tourismus in Deutschland erfreut sich immer größerer Beliebtheit.

Der 112 km lange Malerweg im Nationalpark Sächsische Schweiz stellt hierfür ein optimales Ziel dar. Mit seiner atemberaubenden Kulisse aus weiten Wäldern, tiefen Schluchten und surreal anmutenden Felsformationen zählt er zu den schönsten Wanderwegen Europas. Durch seine Gliederung in 8 Etappen bietet er vielfältige Möglichkeiten von kurzen Tagesausflügen bis zu mehrtägigen Wandererlebnissen.

Im Entwurf soll an drei Standorten entlang des Malerwegs je eine energieautarke, ressourcenschonende Kleinstunterkunft entwickelt werden. Die Aspekte Vorfertigung, Transport und die Spuren, die der Bau am Ort hinterlässt, sind im Entwurf zu berücksichtigen.

Die Besichtigung der Standorte im Rahmen einer Kurzexkursion ist geplant.

Endabgabe: voraussichtlich in Kalenderwoche 7



Entwurfsvergabennummer 05		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49170 Entw. Hochbau im Internat. Kontext	78420 Entw.-/Projektarbeit im Internat. Kontext
Prüfungsnummer	49171	78421
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Jens Ludloff	
Lehrpersonen	Prof. Jens Ludloff, Sergi Egea Bohn M.A.	
max. Teilnehmerzahl	5 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	26.11. – 29.11.2019 und 17.02. – 08.03.2020	
1. Termin	22.10.2018, 10:00 Uhr	
Raum	Siehe Aushang Institut 	



Foto: Sergi Egea

11th Caribbean Winter School

The Caribbean Winter School is an international annual workshop founded in 2010 by Muenster University of Applied Sciences, Polytechnic University of Catalonia and Technological University of Habana José Antonio Echeverría in Havana, Cuba.

Cuba has a rich and stirring history which is still told by the omnipresent relics of the past such as the old crumbling colonial mansions, the colourful bars and shops with interior which evoke memories of yesterday and the legendary American cars from the mid-19th-century. Currently, Cuba is in the process of opening up to the world. This development can be seen as an economical and sociological change. This means not only a transformation of the metropolises such as Havana with its iconic buildings, the old town and the lively neighbourhoods close by.

Recent occurrences revealed the ecological consequences of climate change, especially for Central America, and showed that the city has to find ways to protect itself against future tempests. The Caribbean Winter School is focussed on development of innovative concepts for urban design strategies for Havana in context of future changes. The workshop addresses students graduated with bachelor degree from a school of architecture. During your period of residence you will be faced with various cultural discussions about Havana as an expanding city of change. Thereby your subject-specific skills will be strengthened in context of contemporary issues as mentioned before. The focus of the workshop is the development of an urban design concept in an authentic way of working with the help of conventional and even digital tools. To focus on the international idea of the workshop groups should reflect a certain kind of diversity. Therefore, each working group consists of participants from different schools and countries to create a unique environment. Related to the old history of sugar trade in Cuba, the workshop will be located on a historic site of a former cane plantation. An old mansion offers great space to work on the objective together in a very special atmosphere.

The first task is focussed on a self-organized scientific analysis on common architecture literature which leads to a first short presentation as a foundation for the subsequent workshop. Literature references will be announced soon after your successful application.

Entwurfsvergabennummer 06		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49170 Entw. Hochbau im Internat. Kontext	78420 Entw.- /Projektarbeit im Internat. Kontext
Prüfungsnummer	49171	78421
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Jens Ludloff	
Lehrpersonen	Prof. Jens Ludloff, Dipl.-Ing. Florian Kaiser	
max. Teilnehmerzahl	8	
Termine	Dienstags, 14:00 - 18:00 Uhr	
1. Termin	15.10.2019, 14:00 Uhr	
Raum	Siehe Aushang Institut 	



Neuprogrammierung Moinho Fluminense

Das Moinho Fluminense war eine der modernsten Getreidemühlen Südamerikas und von 1887 bis 2016 in Betrieb. Dieser einstige Handels- und Umschlagplatz von Rio de Janeiro mit direkter Hafenanbindung rückt, nach Jahren der Vernachlässigung und Abwanderung, zunehmend in den Focus der Stadtentwicklung.

Einst standen die markanten Silos der Getreidemühle als Zeichen Rio de Janeiros für Handel und die Verbindungen in die Welt. Die Neuprogrammierung der Mühle bietet die Chance einer umfangreichen Revitalisierung des gesamten Areals.

In einer Zeit von politischen Polarisierungen und Brüchen suchen wir nach Entwurfskonzepten, denen es ohne nostalgische Verklärung gelingt, an das kulturelle Erbe der „Brasilianischen Moderne“ anzuknüpfen und Architektur als soziale Praxis verstehen.

Die Entwurfsaufgabe besteht darin, das Ensemble der ehemaligen Getreidemühle zu arrondieren, weiterzudenken und Ideen für zukünftige Nutzungen zu entwickeln. Das Entwurfskonzept soll für die Transformation zu einer nachhaltigen Revitalisierung des Standortes beitragen.

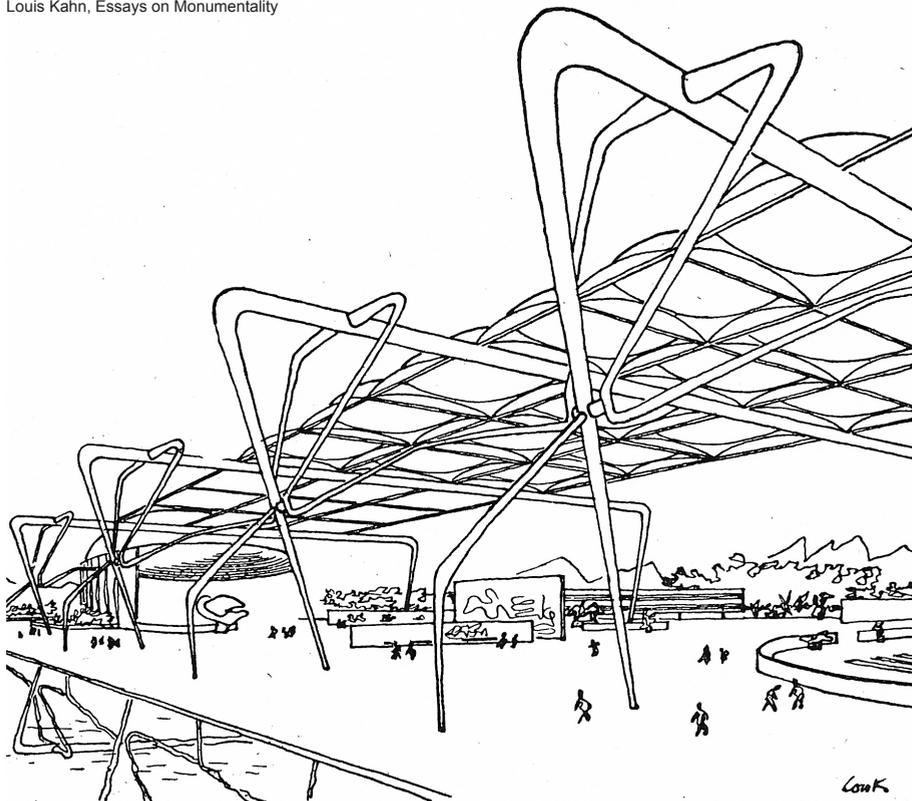
Der Entwurf knüpft an das Seminar „Brasilianische Moderne“ des Sommersemesters 2019 an, das eine zweiwöchige Exkursion nach Brasilien sowie einen Workshop in Rio de Janeiro vom 16.09. bis zum 21.09.19 beinhaltet.

Die Teilnahme am Workshop wird Entwurfsteilnehmerinnen und Entwurfsteilnehmern empfohlen. Der Entwurf findet in Kooperation mit der Pontificia Universidade Católica do Rio de Janeiro und der Universidade Santa Úrsula statt. Die Aufgabe kann sowohl einzeln als auch in Zweiertteams bearbeitet werden.

Kooperationspartner:
Pontificia Universidade Católica do Rio de Janeiro
Universidade Santa Úrsula; OCO Arquitetura

Entwurfsvergabennummer 07		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49200 Entw. Hochbau	67730 Entw.-/Projektarbeit
Prüfungsnummer	49201	67731
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Jens Ludloff	
Lehrpersonen	Prof. Jens Ludloff, Sergi Egea Bohn M.A.	
max. Teilnehmerzahl	16 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	Mittwochs, 09:00 - 13:00 Uhr	
1. Termin	16.10.2019, 10:00 Uhr	
Raum	Siehe Aushang Institut	

Louis Kahn, Essays on Monumentality



Unfertige Orte, 1:1 Mockup

Der Siedlungsdruck in zentralen Lagen unserer Städte nimmt zu. Quartiere werden verdichtet, Bestandsbauten wurden durch Neubauten mit höherer Nutzfläche ersetzt, nicht vollumfänglich genutzte Orte werden entwickelt, der Bestand wird aufgewertet. Es entstehen „zu Ende“ geplante Quartiere. Aus Orten des unfertigen und mehrdeutigen werden Orte des fertigen und eindeutigen. Diese Entwicklung nimmt den Verlust von mehrfach konnotierten und aneignungsoffenen Stadträumen in Kauf. Die Folge dieser singular genutzten Stadträume ist die Verdrängung einzelner Bevölkerungsgruppen und führt zunehmend zur Endmischung einer sozial heterogenen Stadtbevölkerung. Wachsender Reichtum führt zu einer Homogenisierung und damit zur Verarmung an sozialer und damit kultureller Vielfalt der Stadtgesellschaft. Einem solchen Wandel unterliegt seit Jahren das Hospitalviertel in Stuttgart. Das in prominenter Lage an der Büchsenstraße gelegene 1905 erbaute Haus der Diakonie nimmt hierbei eine Sonderstellung ein. Im Umfeld der zunehmenden Gentrifizierung bietet die Evangelische Gesellschaft Stuttgart täglich eine kostenfreie warme Mahlzeit für Obdachlose an. Wir sehen in diesem Ort einen besonderen kulturellen Wert und suchen für ihn nach einer Ästhetik, der es gelingt, dem Ringen um Teilhabe im Hospitalviertel auch architektonisch Ausdruck zu verleihen.

Hierfür entwickeln wir in gezielten Workshops mit Ihnen, von Obdachlosigkeit Betroffenen und den Sozialarbeitern der Evangelische Gesellschaft ein für den Mittagstisch passfähiges Raummodell. In Form der Intervention „Unfertiger Ort“ soll der offene Innenhof eine Überdachung erhalten und zukünftig als frei zugänglicher Speisesaal dienen. Im Rahmen des Entwurfs wird zunächst eine Stützenachse als Mockup im Maßstab 1:1 erprobt. In einem weiteren Semester ist das Gesamtdach für die Realisierung durch Studierende, Obdachlose und Auszubildende des Bildungszentrums Holzbau Biberach vorgesehen.

Kooperationspartner:
 Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V. (eva)
 proHolz BW
 Bildungszentrum Holzbau Biberach
 IBA 2027 Stuttgart

Entwurfsvergabennummer 08		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49200 Entw. Hochbau	67730 Entw.-/Projektarbeit
Prüfungsnummer	49201	67731
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Markus Allmann	
Lehrpersonen	Markus Allmann, Bettina Klinge, Sebastian Wockenfuss	
max. Teilnehmerzahl	8 Zweiergruppen (inkl. Masterstudierende)	
Termine	donnerstags, ganztags	
1. Termin	16.10.2019, 12:00	
Raum	siehe Website oder Aushang am Institut 	

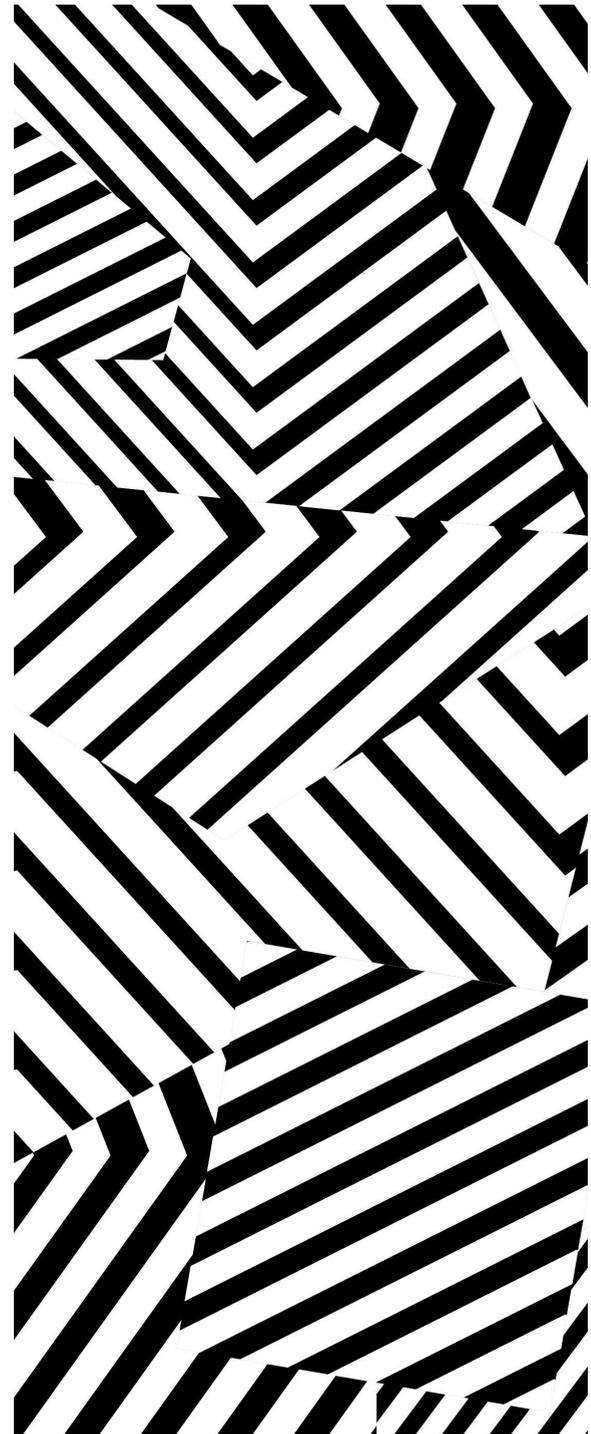
Architektur und Täuschung

Im 15. Jhrd. errichtete der italienische Baumeister Donato Bramante in Mailand eine kleine Marienkapelle, die als Meisterwerk der Renaissance gilt: Santa Maria presso San Satiro. Das Ungewöhnliche dieses Bauwerks ist eine Anomalie im Grundriss: Aufgrund der beengten Grundstücksverhältnisse fehlt der Kapelle der Chor. Bramante überwand diesen Mangel, in dem er ein flaches Relief entwickelte, auf dem sich eine perspektivische Darstellung des Chorraums befindet, die von vorne betrachtet täuschend echt wirkt und erst von der Seite ihre geringe Tiefe offenbart. Gerade in diesem Wechselspiel zwischen Schein und Wirklichkeit liegt der besondere Reiz der kleinen Kapelle. Sie steht sinnbildlich für eine Architektur, die sich nicht auf das Prinzip einer konstruktiven Ehrlichkeit beruft, sondern bewusst die Kunst der Täuschung einsetzt, um einen äußeren Zwang zu überwinden und trotzdem eine besondere räumliche Qualität zu erzeugen. In der Bau- und Kunstgeschichte gibt es eine Vielzahl solcher Beispiele, die auf ähnliche Weise mit unserer Wahrnehmung spielen und uns einerseits faszinieren, aber immer auch den Beigeschmack des falschen Scheins haben.

Mit dieser Ambivalenz wollen wir uns im Semester beschäftigen und untersuchen, ob in Zeiten einer fortwährenden Ökonomisierung der Architektur die Kunst der Täuschung ein probates Mittel des architektonischen Gestaltens sein kann. Nach der Auseinandersetzung mit verschiedenen historischen Beispielen sollen eigene Methoden der Täuschung erprobt und hieraus Projekte entwickelt werden.

Zu Beginn des Semesters werden wir uns auf eine Exkursion nach Italien begeben und einige bedeutende Täuschungen studieren. Endabgabe: voraus. 06.02.2020

Hinweis: 8 Studierende werden gelost und wählen jeweils einen nicht gelosten Partner.



Entwurfsvergabennummer 09		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49200 Entw. Hochbau	67730 Entw.-/Projektarbeit
Prüfungsnummer	49201	67731
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Sonja Nagel	
Lehrpersonen	Prof. Sonja Nagel, Attila Acs	
max. Teilnehmerzahl	5 Zweiergruppen (inkl. Masterstudierende)	
Termine	mittwochs, ganztags	
1. Termin	16.10.2019, 09:30	
Raum	siehe Aushang am IRGE	



COUNTRY MODERNISM. Repetition und Varianz

„Das Leben kommt nur in dem Maß zum Blühen, wie sich die zwei widersprüchlichen Prinzipien, die die menschliche Natur regieren, in Einklang bringen lassen: Das Individuum und das Kollektiv.“

Aktuell lässt sich ein Paradigmenwechsel beobachten, der mit veränderten Lebensmodellen und einem erstarkenden Interesse an kollektiven Wohnformen einhergeht. Welche Antworten und neue Wohnmodelle kann die Architektur hier anbieten?

Vor diesem Hintergrund beschäftigen wir uns mit Strukturbildung in der Architektur und den Themen Repetition und Vielfalt durch Varianz. Anhand der Untersuchung paradigmatischer Gebäude erschließen wir uns Möglichkeiten, wie Einheiten in größeren Ensembles organisiert werden können. Wie viel und welche Flexibilität bieten die jeweiligen Strukturen? In welchem Verhältnis stehen die gemeinschaftlichen und individuellen Wohnbedürfnisse, Privatheit und Öffentlichkeit, Eigentum und Allmende?

Aktuelle Trends von Suffizienz, Minimalismus und Micro-Wohnen finden sich in gewissem Maße auch im ländlichen Raum. Viele Menschen möchten sich nach der Familienphase hinsichtlich ihres Wohnraums verkleinern, ohne jedoch auf die Qualitäten von Einfamilienhäusern zu verzichten. Für die Gemeinde Nußdorf in der Pfalz erforschen wir im Entwurf, wie verdichtetes Wohnen in einem ländlichen Kontext aussehen kann. Besonderen Wert wird auf ein starkes Konzept mit innenräumlichen Qualitäten gelegt und auf die Artikulation der Schnittstelle des Ensembles zum Ort. Die erarbeiteten Entwürfe werden anschließend in einer kleinen Ausstellung den Akteuren der Gemeinde präsentiert.

Die konzeptionelle Arbeitsweise erfordert den Dialog. Nicht nur mit den betreuenden Lehrpersonen, sondern auch zwischen Entwurfspartnern. Wir setzen daher für diesen Entwurf eine Bearbeitung im Zweierteam voraus.

Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens

Entwurfsvergabennummer 10		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49200 Entw. Hochbau	67730 Entw.-/Projektarbeit
Prüfungsnummer	49201	67731
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Markus Allmann	
Lehrpersonen	Markus Allmann, Bettina Klinge, Sebastian Wockenfuss	
max. Teilnehmerzahl	8 Zweiergruppen (inkl. BA+Masterstudierende), Entwurfsvergabe siehe unten*	
Termine	mittwochs, ganztags ab 9:30h	
1. Termin	16.10.2019, 11:00 Uhr	
Raum	siehe Website oder Aushang am Institut	



Grünes Quartier am Hafenzplatz Berlin

Urbane Mischung | Kollektives Wohnen | Symbiose von Architektur und Natur

Mit der Teilnahme am diesjährigen Wettbewerb des Kulturkreises der Deutschen Wirtschaft widmen wir uns einem aktuellen Thema in der Baukultur: Für ein innerstädtisches Wohnquartier in Berlin sollen neue soziale und städtebaulich-architektonische Ansätze entwickelt werden, die einen Ort erzeugen, der am Gemeinwohl orientiert ist, neue Nutzer und bestehende Bewohner integriert und sich nachhaltig trägt.

Gelegen an der Schnittstelle von Berlin-Mitte und Kreuzberg ist das Quartier am Hafenzplatz kaum bekannt und kämpft mit sozialen Missständen. Bei der zu planenden Entwicklung und Verdichtung sollen neben der bestehenden Wohnnutzung Atelierräume für Künstler, Büroflächen für Co-Working Spaces und kulturelle Einrichtungen für die in Kreuzberg typische urbane Mischung aus Wohnen, Arbeiten, Erleben und Kultur sorgen. Ein markantes, kreuzförmig terrassiertes Wohngebäude ist zu transformieren und mit Neubauten zu ergänzen.

Darüber hinaus soll das Thema Grünes Quartier und Urbane Landwirtschaft dem Areal eine besondere Prägung verleihen. Es werden Konzepte erwartet, die über alle Nutzungen hinweg und unter Einbeziehung von Dachflächen, Hofflächen und Fassaden eine naturnahe Atmosphäre und eine landwirtschaftliche Nutzung ermöglichen: ein urbanes Areal im Wandel mit nachhaltiger Nutzung der Ressourcen, Kreislaufwirtschaft und biologischer Vielfalt.

Die Entwurfsvergabe*: 8 Studierende werden über das Vergabeverfahren zugeteilt. Diese benennen beim 1. Termin einen nicht gelosten Entwurfspartner. Erhalten beide im Team bei der Vergabe einen Platz, werden noch freie Plätze am 1. Termin verlost.

Das Wettbewerbsverfahren:

Vom 2.-5. November 2019 findet eine Exkursion mit Einführungsworkshop in Berlin statt. Die Kosten für Reise + Unterkunft liegen bei ca. 100.-€ pro Person.

Nach Semesterende werden die drei besten Entwürfe für die Teilnahme am Wettbewerb nominiert.

Im März 2020 präsentieren die jeweiligen EntwurfsverfasserInnen Ihren Entwurf vor der Jury in Berlin.

Die Fachjury vergibt Preise und Auszeichnungen im Wert von insgesamt 10.000 Euro Preisgeld.

Entwurfsvergabennummer 11		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49200 Entw. Hochbau	67730 Entw.-Projektarbeit
Prüfungsnummer	49201	67731
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. José Luis Moro (IEK) / Prof. Friedrich Grimm (IBK2)	
Lehrpersonen	Prof. Moro (IEK) / Prof. Grimm (IBK2) / Dr. Schier (DLR)	
max. Teilnehmerzahl	16 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	donnerstags, 9:00 - 12:00 Uhr	
1. Termin	17.10.2019, 16:00 Uhr	
Raum	voraussichtlich: K1, Seminarraum 6.07 	

„Elektrotankstelle an der Bundesautobahn“

„Charging Station for the German Autobahn“

Im Zuge der Elektrifizierung des Straßenverkehrs sind neue Anforderungen an den Tank- und Rastbetrieb im europäischen Autobahnnetz gestellt. In einer dem Entwurf vorgeschalteten Seminarphase werden gemeinsam Grundkenntnisse sowohl für das Raumprogramm einer Tankstelle mit Raststätte als auch für die Anforderungen an eine elektrische Infrastruktur für den Ladebetrieb sowie für die Gewinnung regenerativer Energie oberhalb der befestigten Verkehrsflächen erarbeitet, die anschließend Eingang in individuelle Entwürfe finden sollen. Dabei ist es den Bearbeitern freigestellt, eine bereits bestehende Tankstelle mit Raststätte auszuwählen, die dann in dem eigenen Entwurf so überarbeitet wird, dass sie den Anforderungen eines zukünftigen CO₂-neutralen Autobahnverkehrs genügt oder eine beispielhafte Elektrotankstelle zu erarbeiten. Der Entwurf wird wöchentlich betreut und kann in Zweiergruppen bearbeitet werden.

Interdisziplinärer Entwurf

Lehrpersonen:

Prof. Moro (IEK)

Prof. Grimm (IBK2)

Dr. Schier (DLR-Institut für Fahrzeugkonzepte)

Entwurfsabgabe: Ende Februar 2020



Entwurfsvergabennummer 12		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49200 Entw. Hochbau	67730 Entw.-/Projektarbeit
Prüfungsnummer	49201	67731
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. José Luis Moro	
Lehrperson	Dr.-Ing. Frank Jüttner	
max. Teilnehmerzahl	15 (inkl. Bachelorabschlussarbeiten)	
Termine	donnerstags, 14:00 - 17:30 Uhr	
1. Termin	17.10.2019, 14:00 Uhr	
Raum	K1, Raum 4.15 am iek 	

„Neue Mitte Thalfingen“

„A new Centre for Thalfingen“

In einer Gemeinde östlich von Ulm soll ein neuer Ortskern entstehen. Das Grundstück stellt mit seiner inselförmigen Lage eine Besonderheit im örtlichen Kontext dar. Das konkrete Raumprogramm ergibt sich aus der Analyse der örtlichen Gegebenheiten. Im Wesentlichen sollen Wohnen, Einkaufen und Büros etabliert werden. Die Herausforderung der Entwurfsaufgabe liegt insbesondere darin, eine architektonisch adäquate Haltung zur vorgefundenen Struktur zu entwickeln.

Das Gebäude selbst kann dabei, jeweils abhängig von Konzept und Entwurfsidee, sich sowohl als Großform, wie auch als Ensemble additiver Einheiten zeigen. Neben Funktion und Gestalt sind hierbei insbesondere auch angemessene und qualitätvolle konstruktive Lösungen und Details Kriterien der Entwurfsaufgabe.

Entwurfsabgabe: Ende Februar 2020



Entwurfsvergabennummer 13		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49170 Entw. Hochbau im Internat. Kontext 49200 Entw. Hochbau	78420 Entw.-/Projektarbeit im Internat. Kontext 67730 Entw.-/Projektarbeit
Prüfungsnummer	49171,49201	78421, 67731
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. José Luis Moro	
Lehrpersonen	F. Arlart / H.C. Bäcker / G. Schnell	
max. Teilnehmerzahl	12 (inkl. Bachelorabschlussarbeiten)	
Termine	dienstags, 14:30 - 18:00 Uhr	
1. Termin	15.10.2019, 14:30 Uhr	
Raum	K1, Seminarraum 4.15 am iek, 4.OG 	

Oranjeschool – eine neue Montessori-Schule

Seit Maria Montessori zu Beginn des 20. Jh. die Grundideen ihrer Pädagogik publik machte, nämlich die Neugier und den angeborenen Lerndrang von Kindern und Jugendlichen zu unterstützen und ein lernförderndes Umfeld zu schaffen, bei dem Lernmaterial zur Hand ist und durch schiere Präsenz das Interesse der Lernenden weckt, hat die Montessori-Pädagogik im Schatten der konventionellen, autoritätsbasierten Lehrmodelle zumeist ein marginales, wenngleich in einigen Kreisen sehr einflussreiches Dasein gefristet. Ein Beispiel für ihre Wirkung ist das holländische Schulsystem, das diese Pädagogik landesweit übernommen hat.

Auch wenn es zahlreiche Montessori-Schulen weltweit gibt, existiert keine anerkannte Architekturform, die das pädagogische Prinzip Maria Montessoris überzeugend und modellhaft umgesetzt hätte. Der studentische Entwurf stellt insofern einen Beitrag dar zur Frage, wie die besondere Art des Lernens und der Interaktion zwischen Lehrern und Schülern, sowie zwischen Schülern, derart in Architektur umgesetzt werden kann, dass das Bauwerk ein weiterer Stimulus für spielerisch und freudvolle Aneignung von Wissen wird.

Im Rahmen einer Exkursion nach Holland werden verschiedene modellhaften Schulgebäude besucht.

Kosten der Exkursion (2.11 - 6.11.2019):

- Flug Stuttgart - Amsterdam - Stuttgart ca. 150,- Euro (Alt. mit der Bahn ca. 120,- Euro)
- Übernachtung im Hostel ca. 22,- Euro/Nacht für 7 Nächte
- Tagesausfahrten ca. 35,- Euro/Person
- Eintritte ca. 35,- Euro/Person
- Gesamt: ca. 380,- Euro (ohne Essen) bei Anreise mit dem Flugzeug

Bitte tragen Sie sich ab sofort in die Teilnehmerliste am Sekretariat iek ein (K1, 4.OG)

Entwurfsabgabe: Ende Februar 2020



Entwurfsvergabennummer 14		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49230 Entw. Hochbau	67730 Entw.-/Projektarbeit
Prüfungsnummer	49231	67731
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Dipl.-Ing. Christian Deplewski (Prüfern. 01347)	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Alexander Lenk, Architekt Dipl.-Ing. Albrecht Fischer, Architekt	
max. Teilnehmerzahl	18 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	montags, 17:30 - 19:00 Uhr	
1. Termin	Montag, 21.10.2019, 17:30 Uhr	
Raum	K1, 6.32, Stockwerk 6 b	

Vom Industriestandort zum Health-Care-Campus

Neue Antworten finden auf die Frage: Wie leben und arbeiten wir im digitalen und globalen Zeitalter?

Ziel ist die Transformation des vorhandenen Industriestandorts in Waiblingen zu einem lebendigen Quartier mit Mehrwert und als Impulsgeber für die Stadt und die Region.

Das bisher industriell genutzte Areal soll im Rahmen der Transformation von einem klassischen Industriestandort zum agilen Innovationsort für Arbeiten, Leben und Entwickeln werden. Es soll verschiedene soziale Gruppen und Menschen unterschiedlichen Alters zusammenbringen und über neuartige Energie- und Verkehrskonzepte verfügen. Neue zukunftsfähige Forschungs- und Arbeitsformen sowie Ideen für bezahlbaren Wohnraum können die bisherigen Strukturen der Stadt Waiblingen bereichern. Am Rand zur „Alten Bundesstraße“ wird weiterhin eine emissionsarme Produktion erhalten bleiben und bildet gleichsam einen Schallschutz zur vorhandenen stark befahrenen Verkehrsachse. Im Quartier sind kurze Wegeverbindungen wünschenswert. Die Anbindung an den vorhandenen Grüngürtel und die fußläufige Verbindung zum Wohngebiet „Blütenacker Ost“ sind in den Entwurf einzuarbeiten.

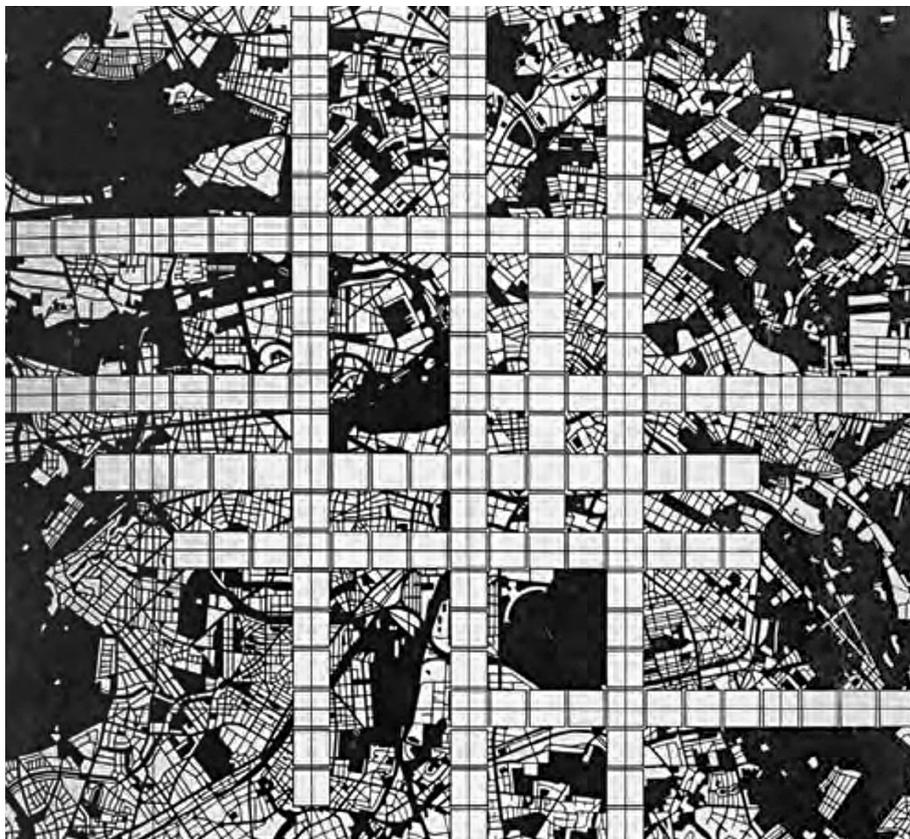
In die Konzeptentwicklung sind sowohl Überlegungen zur zukünftigen Nutzung vorhandener als auch Integration neuer Strukturen mit visionären Ideen einzubringen. Die Bearbeitung startet mit umfassenden Analysen und Vorortbesuchen des Bestandes am Standort und des erweiterten städtebaulichen Umfelds. In Workshops mit Vertretern des Bauherrn werden dessen Vorstellungen und Ziele herausgearbeitet. Aus verschiedenen Varianten wird dann ein Konzept vertieft.

Der Entwurf ist auch als Bachelorabschlussarbeit geöffnet.

Endabgabe: 31. Januar 2020



Entwurfsvergabennummer 15		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49220 Entw. mit bes. Vertiefung	67730 Entw.-/Projektarbeit
Prüfungsnummer	49221	67731
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Dr. phil. Stephan Trüby AADipl.	
Lehrpersonen	Prof. Dr. phil. Stephan Trüby AADipl., M.A. Tobias Hönig, Dr. Matteo Trentini	
max. Teilnehmerzahl	10 2er-Gruppen (inkl. Masterstudierende)	
Termine	dienstags, 10:00 - 18:00 Uhr	
1. Termin	15.10.2019, 13:00 Uhr, K4, 7.OG	
Raum	K4, 7.OG, igma-Entwurfsstudio	



Two speculated forms of accelerated urbanism in O.M. Ungers' studio prompt, Berlin 1995

Die Stadt in der Stadt: Region Stuttgart.

Ein grünes Archipel?

In den 1960er Jahren exerzierte Oswald Matthias Ungers mit seinen Studierenden an der TU Berlin radikale Großkomplexe durch („Berlin 1995“). Am Ende verließ er frustriert die Stadt: Die modernen Großsiedlungen (u.a. das unter seiner Beteiligung entstandene Märkische Viertel) standen in einer breiten öffentlichen Debatte unter heftigem Beschuss; seine Studierenden waren Mitauslöser dieser Diskussion – und wandten sich der Planungstheorie zu. 1977 kehrte Ungers für kurze Zeit aus den USA nach Berlin zurück. Zusammen mit seinen Assistenten an der Cornell University, Hans Kollhoff, Rem Koolhaas, Peter Riemann und Arthur Ovasca sowie einigen Studierenden erarbeiteten sie das heute als legendär geltende Pamphlet Das Grüne Archipel – Die Stadt in der Stadt, das nicht nur als das Manifest der polyzentrischen Stadt verstanden werden kann, sondern auch die Lehre Ungers an der TU einige Jahre zuvor retroaktiv legitimierte. Polyzentrik ist auch einer der Schlüsselbegriffe der IBA 2027 StadtRegion Stuttgart. Im kommenden Semester wollen wir uns auf der Grundlage des Grünen Archipels auf die Suche nach urbanen Inseln/Zentren in der Region machen. Während Ungers im Jahre 1977 aber die post-moderne Stadtvilla als architektonisches Mittel dieser Idee für sich entdeckte, wollen wir nun die Stadtidee des Archipels mit der Architekturidee Ungers der 1960er Jahre zusammenbringen, um von dort aus ein zukunftsorientiertes Update der Moderne zu skizzieren.

Endabgabe: 04.02.2020

Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

Entwurfsvergabennummer 16		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49170 Entw. Hochbau im Internat. Kontext	67730 Entw.-/ Projektarbeit
Prüfungsnummer	49171	67731
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Alexander Schwarz	
Lehrpersonen	C. Vüllers, D.Riedle	
max. Teilnehmerzahl	10 Zweiergruppen (inkl. Masterstudenten)	
Termine	dienstags und mittwochs nach Vereinbarung	
1. Termin	Exkursion 30.9.-9.10., Vorstellg. 15.10.,14:00	
Raum	7.17 (7.OG) 	

Institut für Musik und Tanz in Algier- Haus am Meer

Algier, die weiße Stadt, war über viele Jahrhunderte fest in den Kulturkreis des Mittelmeers eingebunden - heute scheint Nordafrika weit entfernt. Die urbane Struktur fasziniert durch eine Mischung arabischer Historie, vermischt mit dem französischen Kolonialerbe bis zur Architektur der Moderne.

Auf einem prominenten Grundstück an der Meeresfront von Algier möchten wir ein öffentliches Gebäude entwerfen, in welchem klassische sowie zeitgenössische Musik und Tanz zur Aufführung kommen können. Das Grundstück im Kontext der kolonialen Stadtstruktur knüpft mit dem „Palast des Rais“ direkt an den letzten verbliebenen Baustein der Kasbah an, welche vor der Kolonialisierung hier bis an die Küste reichte und die Kosarenkapitäne und ihr Gefolge beherbergte. Mit dem weiten Blick auf das Meer und einem direkten Zugang zum Strand kann der Entwurf die fantastische Lage Algiers genießen und auf verschiedenen Ebenen in Tradition und Moderne der maghrebischen Kultur einbinden.

Auf der Exkursion nach Algerien vom 30.09. bis 09.10.2019 interessieren uns nicht nur die klassische Moderne mit Vertretern wie August Perret, Fernand Pouillon und Oscar Niemeyer sondern auch die Architekturen der Phönizier, Römer, Araber, Osmanen und schließlich der französischen Kolonialzeit, die gemeinsam die reichhaltige Baugeschichte des Landes prägen.

Die Bearbeitung erfolgt in Zweiertteams.

Endabgabe: Februar 2020



Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

Entwurfsvergabenummer 17		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49220 Entw. mit bes. Vertiefung	67730 Entw.-/Projektarbeit
Prüfungsnummer	49221	67731
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Alexander Schwarz	
Lehrpersonen	Sebastian Fatmann, N. N.	
max. Teilnehmerzahl	5 Zweiergruppen	
Termine	dienstags und mittwochs nach Vereinbarung	
1. Termin	Dienstag, 15. 10. 2019, 11:00 Uhr	
Raum	7.17 (7. OG) 	

Theodor-Fischer-Institut Stuttgart

Als Vertreter der Übergangsgeneration zwischen Historismus und Internationalem Stil setzt sich Theodor Fischer in seiner Programmatik für die Vermittlung von Tradition und Moderne, für die Erhaltung des Alten im Neuen ein. Fischer beherrschte die modernen Techniken der Baukunst, nahm aber zugleich Rücksicht auf die historisch gewachsene Umgebung des Bauwerks und kümmerte sich außen wie innen um jedes Detail. Als Professor für Bauentwürfe einschließlich Städteanlage an der Technischen Hochschule Stuttgart – der heutigen Universität – prägt er eine ganze Architektengeneration in der Weimarer Republik und gilt als »geistigen Vater« der viel gerühmten »Stuttgarter Schule«.

Mit dem Theodor-Fischer-Institut in Stuttgart soll ein Ort der Inspiration und Konzentration im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne entstehen. Von der Architektur der »Stuttgarter Schule« inspiriert wollen wir eine zeitgenössische Antwort finden, in der die regionale Bautradition als Ausgangspunkt für den Stil des Gebäudes dienen kann. Besonderen Wert möchten wir auf die Ausarbeitung eines spezifischen Raumangebotes sowie auf intensive Auseinandersetzung mit Atmosphäre und Materialität legen.

Die Bearbeitung erfolgt in Zweiertteams. Fünf Bearbeiter werden gelost, diese benennen jeweils einen nicht gelosten Entwurfspartner.

Den Teilnehmern des Entwurfes empfehlen wir als Begleitung das Seminar »Theodor Fischer«.

Endabgabe Entwurf: Februar 2020



Entwurfsvergabennummer 18		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49210 Entwurf S+L 80960 Bachelorarbeit S+L +49240 fachspez. Vertief.	67730 Entw.-/Projektarbeit 80950 Bachelorarbeit
Prüfungsnummer	49211 / 80961+ 49241	67731 / 80951
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Ulrike Böhm (04004)	
Lehrpersonen	Ulrike Böhm, Anna Vogels, Camille Régimbart	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	mittwochs, 10:00 - 13:00 Uhr	
1. Termin	16.10.19, 10:00 Uhr	
Raum	siehe Aushang bzw. www.uni-stuttgart.de/si	



the tourist gaze // urbanes reisen in berlin

Mit dem Begriff ‚new urban tourism‘ wird eine neue Art des Tourismus beschrieben: die Suche nach Erlebnissen ‚off the beaten track‘. Gespürt wird nach einem authentischen Stadtgefühl, einer wirklichen Teilhabe am individuellen Stadtleben. In der Folge rücken innerstädtische Quartiere als räumliche Bezugsrahmen in den Fokus, nicht mehr die klassischen Sehenswürdigkeiten.

Auch in Berlin ist dieser Trend erkennbar: die Besucherzahlen haben sich von 2010 bis 2018 um 58% gesteigert auf 32,9 Mio Übernachtungen/Jahr. Dabei konzentrieren sich die Besucher auf die drei Innenstadtbezirke. In der Folge entstehen dort Veränderungen auf vielen Ebenen: Verdrängung von Infrastruktur für den alltäglichen Bedarf, Lärm, Vandalismus, aber auch Mietsteigerungen und das Verstärken von Gentrifizierungsprozessen. Entsprechend ergeben sich Konflikte. Von Seiten des Berliner Senats wurde 2018 mit einem Konzept für Tourismus reagiert, u.a. mit der Idee der Dezentralisierung der touristischen Orte. In diesem Spannungsfeld setzt der Entwurf an:

Im ersten Schritt werden unterschiedliche Theorien und Konzepte zur Steuerung bzw. Stimulierung des Städtetourismus untersucht: historische Beispiele wie in Rom (Papst Sixtus V ab 1585) und Paris (Francois Mitterand, Grands Projets ab 1981); aktuelle Beispiele wie Amsterdam, Rotterdam, Barcelona, Kopenhagen und Berlin. In einem zweiten Schritt werden für Berlin neue touristische Orte und Routen identifiziert, die zur Dezentralisierung und Entlastung der o.g. Bezirke beitragen können. Dazu ist ein 2-3-tägiger Workshop in Berlin Kreuzberg geplant, bei dem die vorab gefundenen Orte besucht und auf ihr Potential geprüft werden. Zudem besteht die Möglichkeit, ‚new urban tourists‘ zu interviewen und dadurch weitere Kenntnisse zu gewinnen. Abschluss ist ein Entwurf zur Qualifizierung der gefundenen Orte bzw. Routen.

Endpräsentation: voraussichtlich 12.02.2020



Entwurfsvergabennummer 19		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49210 Entwurf 80960 Bachelorarbeit + 49240 Vertiefung	67730 Entwurf
Prüfungsnummer	49211, 80961, 49241	67731
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Baum (03849)	
Lehrpersonen	Prof. Dr. M. Baum, A. Beulich, A. Richert	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	montags, ab 14:00 Uhr	
1. Termin	Mittwoch, 16.10.2019, 10:00 Uhr	
Raum	SUE-Studio, Siemensgebäude 3. Stock 	

Neubrunn

Demnächst dürfte die Urbanisierung, wenigstens des Lebensstils, wohl auch den letzten Winkel des ländlichen Raums erreicht haben. Die Gegensätze zwischen Stadt und Land, Zentrum und Peripherie, Kultur und Natur schrumpfen. Der blasierte Blick des Städters auf das abgehängte Land hat sich zuweilen sogar verkehrt in eine romantische Idealisierung des ländlichen Raums, als Ort der Natürlichkeit, Ursprünglichkeit und des gesunden Lebens.

Trotz der neuen Aufmerksamkeit, die das Land dadurch bekommt, steht es vor erheblichen Herausforderungen, denn Stadtflucht, fehlende erreichbare Einrichtungen der Daseinsvorsorge, Leerstand und der sogenannte Donuteffekt (leerstehende Ortsmitten) schwächen viele kleinere Gemeinden. Durch den Wegfall kleinteiliger Versorgungseinrichtungen aus dem Ortskern fällt auch der Ort zur sozialen Begegnung und des Austauschs weg. Die Orte des Alltags verlagern sich aus dem Dorf hinaus und verhindern Begegnungen auf der alltäglichen Basis.

Welche Strategien und Instrumente stehen einem Ort wie Neubrunn in Franken zur Verfügung um mit den veränderten Herausforderungen umzugehen. Wo lassen sich Potentiale freilegen, die aus dem verschlafenen Dörfchen einen Pionier neuer ländlicher Urbanität werden lässt. Und welche Rolle spielen dabei Baukultur, Typologie und Bauweise.

Wir wollen konkrete räumliche und architektonische Vorschläge erarbeiten um die Ortsmitte Neubrunns zu reaktivieren und die Dorfgemeinschaft wieder neu zu entdecken. Dafür steht uns ein ausgedehntes Ensemble mitten in Neubrunn zur Verfügung, das einmal ein lebendiges Nebeneinander aus Wirtshaus, Tanzbar, Kegelbahn und Bierkeller gewesen ist. Man sieht den Räumen die rauschenden Feste noch an, die hier einmal stattgefunden haben. Welche Haltung können wir unter diesen vielschichtigen Voraussetzungen entwickeln um Neubrunn eine resiliente Zukunftsperspektive zu bieten und die Feste wieder stattfinden zu lassen?



Kurzexkursion nach Neubrunn und Coburg in den ersten Semesterwochen.

Exkursionskosten voraussichtlich: 150 €

Der Entwurf ist eingebettet in das Forschungsprojekt „Intelligente Marktplätze“

Endabgabe: Mitte Februar

Die Studierenden entwerfen im Maßstab des Städtebaus an der Schnittstelle zur Architektur.

Fundament der Lehre des Lehrstuhls Stadtplanung und Entwerfen ist Studiokultur. Entsprechend dieser arbeiten wir gemeinsam im Studio und verstehen uns als Lerngemeinschaft.

Entwurfsvergabenummer 20		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49210 Entwurf S+L, 80960 Bachelorarbeit S+L + 49240 Vertiefung	67730 Entwurfs-/Projektarbeit 80960 Bachelorarbeit S+L
Prüfungsnummer	49211, 80961, 49241	67731, 80961
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Dr. Martina Baum	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Martina Baum, H. Leuter, N.N.	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	montags, 09:00 - 17:00 Uhr	
1. Termin	16.10.2019, 14:00 Uhr, Raum 8.23	
Raum	SuE-Studio / Siemensgebäude 3. Stock	



Quartiere und Widersprüche – Konzeptioneller Entwurf einer Stadterweiterung

Dieses Semester entwerfen wir einen Stadtteil der Widersprüche. Wir vereinen Dinge, die wir für unvereinbar hielten und entwickeln daraus neue Ideen. Widersprüche machen Städte spannend, sie lassen uns über das Andere, das Unbekannte nachdenken. Doch wenn Widersprüche zu extrem sind, droht Konflikt. Um Konflikten vorzubeugen, müssen wir uns mit gegensätzlichen Positionen beschäftigen und im Aushandlungsprozess Lösungen finden, die unterschiedliche Interessen integrieren und mehr sind als ein Kompromiss.

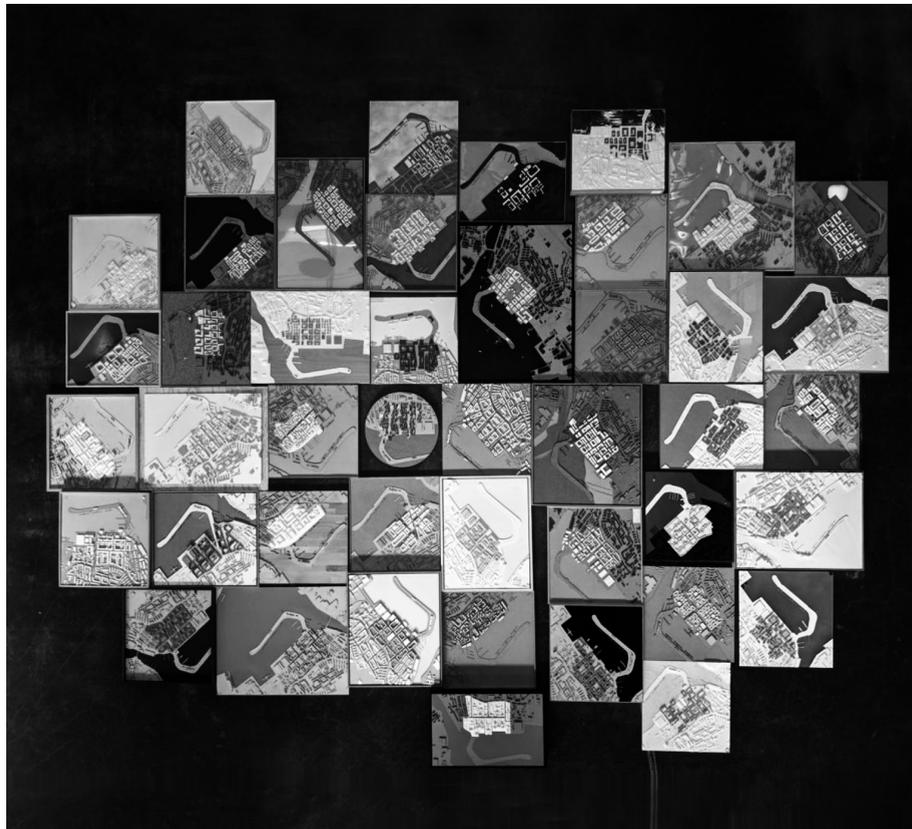
Ein Gebiet am Rande von Stuttgart, wo Bad Cannstatt und Fellbach aufeinandertreffen, dient uns hierfür als Testfeld und wir kreieren ein Nebeneinander und Miteinander unterschiedlicher Quartiere. Das Programm der Quartiere wird von widersprüchlichen Interessen jeweils zweier Akteure bestimmt, die wir bei einer Exkursion persönlich kennenlernen. Ziel ist es, für beide Parteien ein möglichst ideales Quartier zu schaffen, indem man Schnittstellen und Befruchtungsmöglichkeiten herausarbeitet und in einen räumlichen Entwurf übersetzt. Die verschiedenen Interessen einer Stadt werden dekonstruiert, neu zusammengesetzt und in der Gesamtheit aller Quartiere sichtbar gemacht.

Der konzeptionelle Entwurf entfaltet sich zwischen zwei notwendigen Ebenen in der Stadtwahrnehmung: der Prägnanz der städtebaulichen Raumbildung und dem Repertoire der Stadträume. Der Rahmenplan definiert die prägnante städtebauliche Raumbildung als Ausgangslage der Entwicklung. Hier werden die Leitlinien aber auch die Kapazitäten festgelegt. Das Repertoire der Stadträume hingegen bildet die Grundlage für den alltäglich gelebten Raum. Es besteht aus räumlichen Qualitäten, die zur Aneignung einladen und Gelegenheiten schaffen. Die Studierenden entwerfen im Maßstab des Städtebaus an der Schnittstelle zur Architektur.

Fundament der Lehre des Lehrstuhls Stadtplanung und Entwerfen ist Studiokultur. Entsprechend dieser arbeiten wir gemeinsam im Studio und verstehen uns als Lerngemeinschaft.

Endabgabe: Mitte Februar 2020

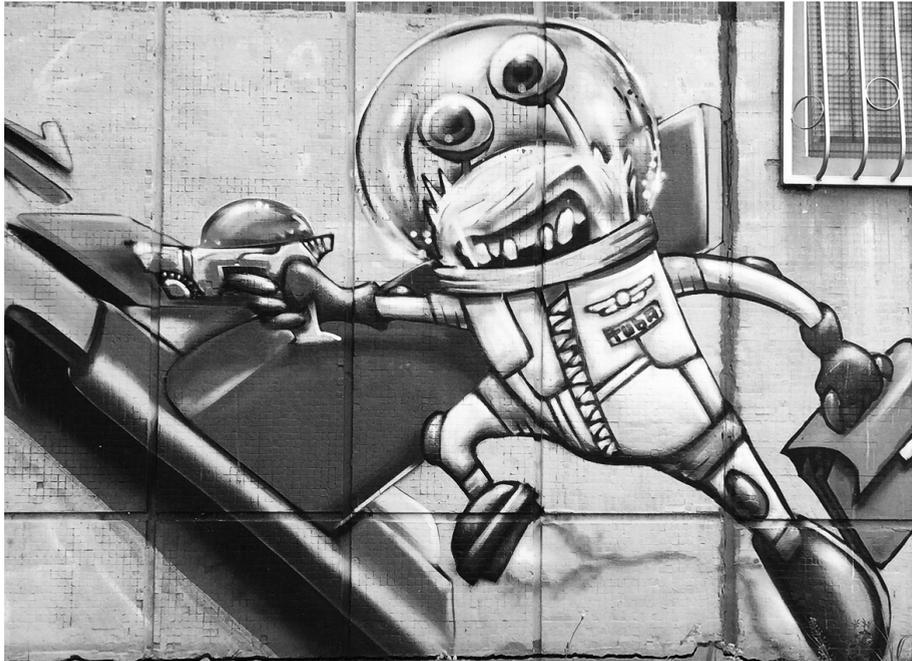
Modellcollage: ISE, TU Braunschweig



Entwurfsvergabennummer 21		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49180 B 3.2 Entw. Stadt und Landschaft im Internat. Kontext 49210 B 5.2 Entw. Stadt und Landschaft	67730 Entw.-/Projektarbeit 78420 Entw.-/Projektarbeit im Internat. Kontext
Prüfungsnummer	49181, 49211	67731, 78421
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Dr. Astrid Ley	
Lehrpersonen	Lenka Vojtová, Rainer Goutrié, Raphael Dietz	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	donnerstags 09:45 - 13:00 Uhr	
1. Termin	17.10.2019, 9:45	
Raum	SI Superstudio 	

BLOCK 45

UNBLOCKING A SUSTAINABLE FUTURE FOR NEW BELGRADE



Endabgabe: 06.02.2020

The Sustainable Development Goals (SDGs) have been agreed upon and the New Urban Agenda (NUA) has been signed. In Serbia this policies led to the formulation of a national „sustainable and integrated urban development strategy“. But how are these policies translated into action on the ground? What does it mean for the local context and how do we as professionals guide the implementation process?

This international project takes its starting point in the global SDGs and ask questions of how to localize the SDGs, especially goal 11 on “making cities inclusive, safe, resilient, and sustainable”.

Our case is the highly dynamic neighbourhood „Block 45“ at the Sava riverfront in Novi Belgrade, Serbia. Novi Belgrade is a city extension that was designed after WW II according to the modernist ideas of the Athens Charter. In its first stage of development it was the administrative centre of the socialist Yugoslavia and then developed into a sleeping city. After the collapse of the Yugoslavian federation large companies invested into Novi Belgrade and partially turned it into an economic centre.

Within Novi Belgrade, Block 45 is a neighbourhood, that is well known for it's active and well organized community that strongly articulates its demands. Located directly at the waterfront of the Sava river, it is also facing some severe challenges like an informal growth of floating homes, that block the access to the river, environmental issues, risk of flooding or a rather poor condition of public spaces.

The aim of this project is to develop strategies for the neighbourhood in a joint studio with students from Belgrade University, Faculty of Architecture (trip 24.10 – 03.11). The scope is to further develop individual or group projects that deal with the modernist block heritage addressing different topics, e.g. mobility, environmental issues, social mix or infrastructure. This way the project aims to illustrate how the SDGs can be localized in this neighborhood.

Partners:

Faculty of Architecture at the University of Belgrade and local partners in Block 45.

Entwurfsvergabennummer 22		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49200 Entw. Hochbau	67730 Entw.-/ Projektarbeit
Prüfungsnummer	49201	67731
Art der Veranstaltung	Entwurf	
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Piero Bruno	
Lehrpersonen	Piero Bruno, Sigrid Loch, Jakub Pakula	
max. Teilnehmerzahl	12	
Termine	Dienstags, 09:00 - 17:00 Uhr	
1. Termin	15.10.2019, 10:00	
Raum	K1, 10.08 	

DAS ICH IM WIR

Wohnen in Paris I

*„Building the shelves of a social hypermarket“
Michel Houellebecq 1993*

Experimenteller Wohnbau-Entwurf

Kleinstwohnungen in Paris

Exkursion nach Paris ca. Ende Oktober



Quelle: Tati, Jacques: Playtime, 1967, Filmausschnitt

Der Entwurf „Das Ich im Wir“ wird als Bachelorentwurf (I) und als Masterentwurf (II) angeboten. Um Synergieeffekte zu erzielen, wird die Betreuung in einem gemeinsamen Studio durchgeführt. Die beiden Entwurfsaufgaben unterscheiden sich aber und es werden auch unterschiedliche Anforderungen gestellt.

12 Teilnehmer, Bearbeitung in 2er Teams
Im Entwurfsvergabeverfahren werden 6 Bachelorstudierende ausgewählt. Diese bringen jeweils ihre Entwurfspartnerin oder ihren Entwurfspartner mit.

Die Teilnahme am entwurfsbegleitenden Seminar „Das Ich im Wir“ wird für Entwurfsteilnehmer dringend empfohlen.

Entwurfsvergabennummer 23		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49220 Entw. mit bes. Vert.	67730 Entw.-/Projektarbeit
Prüfungsnummer	49221	67731
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Dipl.-Ing. I. Auernhammer, Dipl.-Ing. C. Kelleter	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. I. Auernhammer, Dipl.-Ing. C. Kelleter	
max. Teilnehmerzahl	12	
Termine	Freitags, 9:00 - 12:00 Uhr	
1. Termin	18.10.2019, 14:00 Präsentation im ILEK Zelt	
Raum	Pfaffenwaldring 14, Vaihingen 	

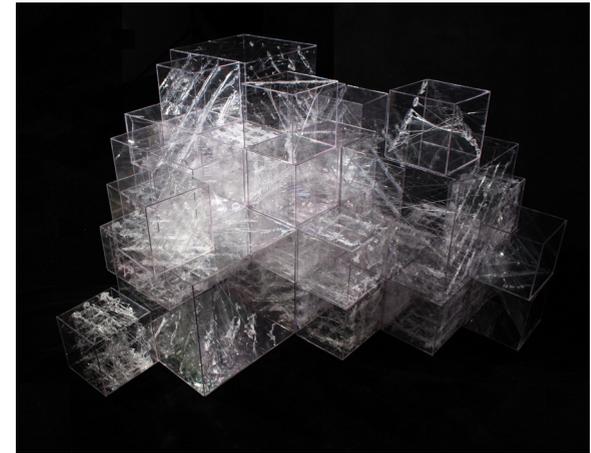


Abbildung
Entwurf NETZWERKE
Betreuung: Clemens Freitag ILEK
Bearbeiterin: Carina Peter

[Be-]wohnen ? [Ein-]wohnen ? [Inter-]wohnen ?

Der technologische Fortschritt ordnet und gestaltet unser Verhältnis zu den Dingen neu. Dank selbstlernender Systeme wird neu bewertet, welchen Stellenwert unbelebte Dinge in unserem Leben haben: ob wir ihnen aktiv begegnen und sie sich lediglich passiv uns gegenüber verhalten. Materie tritt uns zukünftig als etwas Agierendes entgegen. Fragestellungen der Gestaltung müssen dadurch neu gestellt werden, dies betrifft ebenso die Bereiche der Soziologie und der Ethik, wenn Dinge als Quasi-Handelnde auftreten.

Das Wohnen betrifft uns ganz persönlich. Zu wohnen bedeutet nicht länger, nur von einem abgeschlossenen Erholungs- und Schutzraum umgeben zu sein. Vielmehr öffnen sich starre Raumgrenzen durch die Nutzung von Informations- und Kommunikationsmedien und somit auch unser Verständnis, wie wir unsere privaten Räume kontrollieren und welche Zugänge wir gewähren. Eindeutige Vorstellungen von Innen und Außen verflüssigen sich.

Die Vorsilbe ‚be-‘ setzt ein passives Gegenüber voraus. Der Entwurf [Be-]wohnen hinterfragt, ob Wohnräume, die wir uns zukünftig wünschen, dieser Bezeichnung noch entsprechen und ob wir uns noch länger in unsere Umgebung ein- wohnen. Konzeptionelle Überlegungen zu Wohnräumen der Zukunft werden in einen konkreten Entwurfsansatz übergeführt. Die Studierenden sind frei, den Kontext ihres Wohnraumes frei zu bestimmen.

Der Entwurf [Be-]wohnen wird begleitet von Vorträgen zu den Themen: Künstliche Intelligenz, Neuronale Netze und Entwerfen mit adaptiven Hüllen und Strukturen. Eine Kombination mit dem Seminar [Be-]wohnen ist möglich.

